

RADSPORT: „Südtirol tanken“ und intakte Umwelt einhauchen beim 43. Giro delle Dolomiti



Bozen, 20. Februar 2019 – Südtirol mit allen Sinnen erleben – in all seinen Facetten, in all seiner Schönheit. Bei keiner anderen Südtiroler Sportveranstaltung als der Dolomiten-Radrundfahrt bekommen die Teilnehmer einen besseren Gesamteindruck über die nördlichste Region Italiens. Das ist auch bei der 43. Ausgabe nicht anders, die von Sonntag, 21. Juli bis Samstag, 27. Juli 2019 über die Bühne gehen wird.

Die perfekte Organisation, eine qualitativ hochwertige Unterstützung und ein sehr familiäres, gleichzeitig aber auch sehr internationales Ambiente sind mit Sicherheit drei wesentliche Gründe, warum sich Jahr für Jahr Hunderte Radsportler aus über 30 verschiedenen Nationen und allen Kontinenten für den Giro delle Dolomiti einschreiben. Ein weiteres Hauptmotiv ist die Möglichkeit, die Südtiroler Bergwelt und ihre Dörfer und Täler aus allen Blickwinkeln und mit allen Sinnen zu erleben.

LETZTE BEITRÄGE

LAUFSPORT: Der „Erdäpfellauf“ ist schon fast ausverkauft

RADSPORT: Noch ein Monat bis zur Eroica Dolomiti

TOURISMUS: Berge richtig erleben mit dem Sexten Dolomiten Knigge

BERGLAUF: In Sexten fiebert alles der Weltcup-Premiere des Südtirol Drei Zinnen Alpine Run entgegen

LAUFSPORT: Bazzoni und Andersag führen die Top7-Wertung an

LETZTE KOMMENTARE

ARCHIVE

August 2019

Juli 2019

Juni 2019

Mai 2019

April 2019

März 2019

Februar 2019

Januar 2019

Dezember 2018

Die Radsportlerinnen und -sportler spüren urbanes Flair tagtäglich beim Start, bzw. der Zielankunft in Bozen. Doch damit nicht genug. Denn für sie geht es durch saftig grün schimmernde Weinberge, bzw. Apfelbäume entlang der Weinstraße; sie fahren vorbei an schroffen Berghängen beim Erklimmen der Dolomiten- und Alpenpässe. Mal umweht sie der Fahrtwind in breiten Talsohlen, mal in engen, malerischen, wildromantischen Gassen.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei

Bei der 43. Ausgabe des „Giro delle Dolomiti“, die in exakt 150 Tagen beginnt, fahren die Radsportler unter anderen auf das Rittner Hochplateau, auf das Würzjoch, den Fedai- und den Valparola-Pass, durch Cortina, auf die Seiser Alm und durch die Obstwiesen rund um die Weindörfer Margreid, Kurtatsch, Kurtinig und Salurn. Für jeden Geschmack und jeden Schwierigkeitsgrad ist also etwas dabei. Am Ende der Giro-Woche haben die Teilnehmer Südtirol so erlebt, wie es ist. Keine einzelnen Ausschnitte, keine Ein-Tages-Erinnerung, sondern ein umfangreiches Gesamtbild.

„Jeder Teilnehmer an der Dolomiten-Radrundfahrt tankt eine Woche Südtirol pur. In unserem Fall ist unsere Heimat die Tankstelle und jeder Hobby- und Amateur-Radler kann im Rahmen unseres Events sein Energie-Reservoir restlos aufladen. Er nimmt eine Vielzahl an wunderschönen Erinnerungen mit. An unsere Landschaft, an unser hervorragendes Essen, welches exklusiv aus lokalen Produkten zubereitet wird. Natürlich auch an die Menschen, die die Radsportler bei ihrem Abenteuer durch die sagenhafte Südtiroler Bergwelt begleiten. Seien es die Einheimischen, mit denen sie während der Rundfahrt in Kontakt kommen, seien es unsere vielen Freiwilligen in der Organisation, die ihnen mit Sicherheit jeden Wunsch von den Augen ablesen“, erklärt OK-Chef Simon Kofler. Kein Wunder, dass ein Großteil von ihnen wieder und wieder, meistens sogar in Begleitung der ganzen Familie, wiederkommen.

Ein ideales Schaufenster für die heimische Wirtschaft

Aber auch umgekehrt ist die Dolomiten-Radrundfahrt ein perfektes Schaufenster für Südtirol und die heimischen Unternehmen. „Die Firmen unterstützen uns, bzw. einige fahren als Sponsor sogar selbst beim Giro delle Dolomiti mit und nutzen das Event etwa als wertvolle Teambuilding-Maßnahme. Die Unternehmen nutzen die Dolomiten-Radrundfahrt aber auch, um ihre Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen, bzw. unter die Leute zu bringen. Firmen wie Loacker, Mila, San Zaccaria oder Marlene haben den Giro delle Dolomiti als effizienten, hochwertigen und nachhaltigen Werbeträger zu schätzen gelernt. Wir als Veranstalter prämiieren die Sieger ebenfalls mit lokalen Erzeugnissen. Wie man sieht, ist das Thema Südtirol bei unserer Radsportveranstaltung omnipräsent“, fügt Simon Kofler an.

Die Dolomiten-Radrundfahrt, die bereits zum 43. Mal ausgetragen wird, beginnt am Sonntag, 21. Juli mit der ersten Etappe. Sie führt die Radsportler vom Bozner Talkessel auf den Ritten. Insgesamt legen die Hobbyradler während der Giro-Woche 657 Kilometer und 10.154 Höhenmeter zurück. Neu sind in diesem Jahr ein auf 600 Teilnehmer pro Tag limitiertes Starterfeld (zusätzlich alle lokalen Radler und Teilnehmer, die öfter als zehn Mal am Giro delle Dolomiti teilgenommen haben), vereinfachte Einschreibemodalitäten und mobile Frauentoiletten entlang der Strecke.

„Mitfahren können Interessierte die ganze Woche, drei Tage oder auch nur einzelne Etappen. Gut trainierte Beine und gute Laune, sowie ein sportärztliches Attest sind eigentlich die einzigen Voraussetzungen, die man mitbringen muss. Für den Rest sorgen die rund 60 freiwilligen, topmotivierten Mitarbeiter aus unserem Team“, sagt OK-Chef Simon Kofler abschließend. Anmeldungen werden bis auf weiteres auf der Webseite

<https://www.girodolomiti.com/de/anmelden/> entgegengenommen.

Foto: Fotostudio3

November 2018

Oktober 2018

September 2018

August 2018

Juli 2018

Juni 2018

Mai 2018

April 2018

März 2018

Februar 2018

Januar 2018

Dezember 2017

November 2017

Oktober 2017

September 2017

August 2017

Juli 2017

Juni 2017

Mai 2017

April 2017

März 2017

Februar 2017
